

Christian Eggenberger, Karl Metzger

Innovatives Betreuungsarztmodell in der Gesundheitsregion Graubünden

Der Verband Hausärzte Graubünden lanciert 2008 mit «Grisomed» ein flächendeckendes, integrierendes Ärztenetz für die Gesundheitsregion Graubünden. Im Zentrum steht dabei die Etablierung eines neuartigen Betreuungsarztsystems, das eine Weiterentwicklung heutiger Managed-Care-Modelle darstellt. Dies aus der Überzeugung, dass künftige Herausforderungen im Gesundheitswesen gemeinschaftlich in Zusammenarbeit mit allen Akteuren besser gelöst werden können.

Im Zentrum der Bemühungen von Grisomed stehen die Betreuungsbedürfnisse der Patientinnen und Patienten sowie die Schaffung eines umfassenden Versorgungsverständnisses. Dazu bedarf es eines gut funktionierenden Teams von Health Professionals, die einen optimalen Outcome sowie die Sicherheit des Patienten gewährleisten. Grisomed legt deshalb mit der Etablierung eines Betreuungsarztsystems den Fokus vermehrt auf die Koordination und Begleitung des Patienten entlang der Behandlungskette (Abb. 1).

Im Unterschied zu den Gatekeeper-Ansätzen der Managed-Care-Modelle erster Generation lenkt der Betreuungsarzt nicht alleine nur den Zugang zum System, sondern steuert und koordiniert die

notwendigen Behandlungsprozesse. Neben einer Kostenoptimierung bietet dies dem Patienten mehr Transparenz, Qualität und Sicherheit in der Versorgung. Im Rahmen des Betreuungsarztsystems stellt der Betreuungsarzt, zumeist ein Grundversorger, einerseits die Primärversorgung sicher, andererseits koordiniert und überwacht er in Zusammenarbeit mit den ebenfalls an der Behandlung beteiligten Leistungserbringenden die weiteren Behandlungsschritte. Damit kann der zeitgerechte und sichere Informationsfluss sichergestellt werden. Dem Patienten steht so – je nach Erkrankung und Behandlungsmöglichkeiten – ein individuelles Betreuungsteam zur Seite, bestehend aus dem primären Betreuungsarzt und weiteren Fachpersonen (Fachärzte, Spitäler, Apotheken usw.). Sie stellen zusammen die aufeinander abgestimmte Patientenversorgung sicher. Die Initianten von Grisomed sind überzeugt, dass dieses Vorhaben sowohl für die Bündner Ärzte und Versicherer, die ihren Versicherten ein attraktives Managed-Care-Modell anbieten kön-

Das neue Versorgungsmodell bietet mehr Transparenz, Qualität und Sicherheit in der Versorgung.

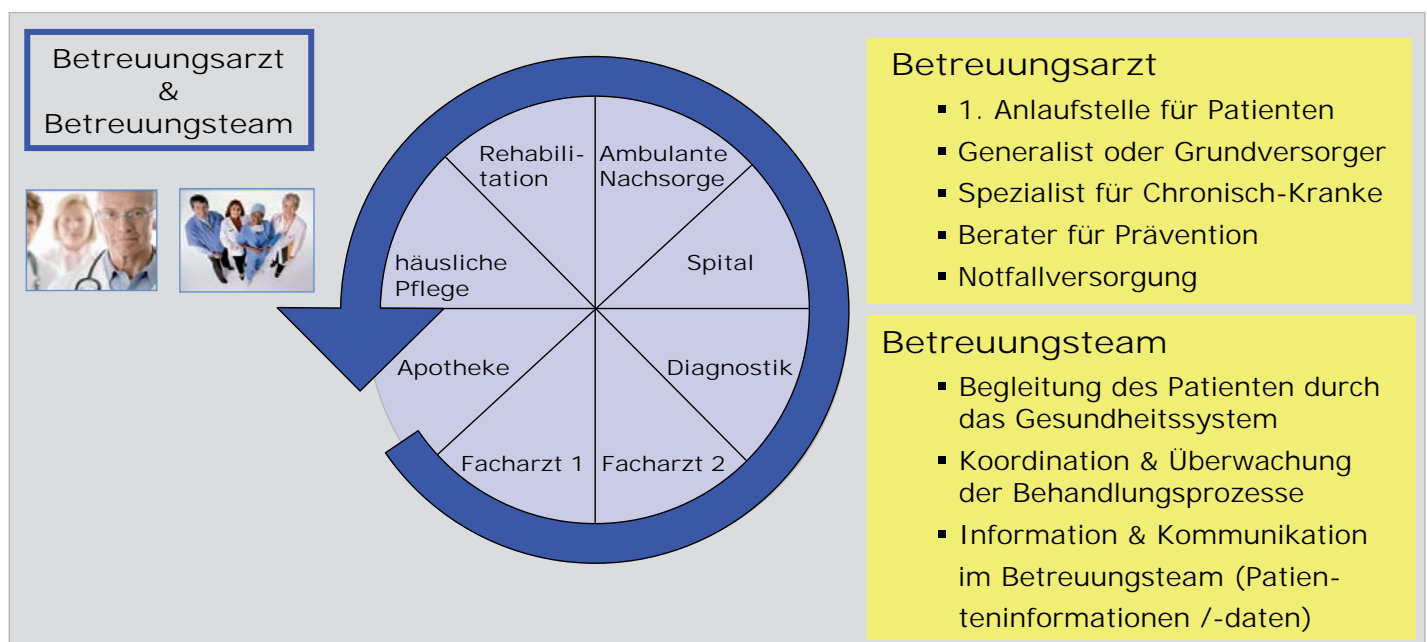


Abbildung 1
Betreuungsarztsystem: Koordination und Steuerung entlang der Behandlungsprozesse.

nen, als auch für die öffentliche Hand eine grosse Chance darstellt, die Versorgung in der Gesundheitsregion Graubünden optimaler zu gestalten. Der Schlüssel von Grisomed liegt in einer besseren ...

- ... Vernetzung der Zusammenarbeit der Health Professionals,
- ... Koordination der Betreuungs- und Behandlungsmassnahmen für die Patienten und
- ... Nutzung digitaler Patientendaten entlang der Behandlungsketten.

«Ein auf den Patientennutzen fokussiertes Versorgungsnetz»: der medizinische Koordinator von Grisomed im Interview

PrimaryCare: Herr Eggenberger, weshalb lanciert «Hausärzte Graubünden» mit Grisomed dieses neue Versorgungsmodell?

Christian Eggenberger: Der Kanton weist in der Versorgungsstruktur grosse Unterschiede auf. Neben dem Ballungszentrum Chur gilt es auch abgelegene Regionen und Talschaften optimal zu versorgen. Daneben gehört Graubünden gemäss Prognosen des Bundesamtes für Statistik zu den Kantonen mit einer überdurchschnittlichen Alterung und kämpft wie andere Regionen der Schweiz mit zunehmenden Problemen bei Nachfolgeregelungen der Grundversorger. Deshalb hat sich der Verband entschieden, mit Unterstützung der BlueCare AG, ein Projekt zur Gründung eines flächendeckenden Ärztenetzes mit integralem Ansatz zu starten. Mit dem Aufbau von Grisomed, das von den Grundversorgern initiiert, aber möglichst von allen Leistungserbringern getragen werden soll, will man die Gesundheitsversorgung der Bündnerinnen und Bündner aktiv mitgestalten und durch fortschrittliche Versorgungsstrukturen Gestaltungsräume nutzen.

Welches sind die Hauptziele von Grisomed?

Es ist die Vision von Grisomed, ein mit möglichst vielen Leistungserbringenden vernetztes und auf den Patientennutzen fokussiertes Versorgungsnetz in der Gesundheitsregion Graubünden zu entwickeln. Neben der Optimierung der Behandlungsprozesse mittels Etablierung eines Betreuungsarztensystems möchte Grisomed in Zukunft auch noch weitere Dienstleistungsangebote realisieren, welche die Bedürfnisse der Bündner Bevölkerung – ob krank oder gesund – nach Information und Orientierung in der regionalen Gesundheitsversorgung aufgreifen. Grisomed will insbesondere dort Prozessinnovationen realisieren, wo sie dem Arzt und Patienten echte Mehrwerte schaffen.

Arbeiten die Ärzte in den heutigen Versorgungsstrukturen nicht schon genügend vernetzt?

Dies ist mit Sicherheit so, doch die Philosophie des Betreuungsarztensystems geht über das heutige Versorgungsverständnis hinaus. Der Betreuungsarzt steuert und koordiniert die gesamte Behandlungskette eines Patienten in Absprache mit den weiteren Beteilig-

ten, die sich insgesamt als Betreuungsteam verstehen sollen. Sie stellen zusammen die aufeinander abgestimmte Patientenversorgung sicher, indem die Patienteninformationen fließen und die Kommunikation funktioniert. Das bringt den Patienten noch mehr Qualität und Sicherheit.

Wie will Grisomed den Informationsaustausch der medizinischen Daten fördern?

Wir sind überzeugt, dass dem Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in der Medizin in Zukunft grosse Bedeutung zukommen wird. Grisomed möchte deshalb mittelfristig ein elektronisches Patientendossier einführen – dieses ist nicht zu verwechseln mit einer elektronischen Krankengeschichte. Die Patienten legen mit ihrem Betreuungsarzt fest, welche Informationen über verschiedene Krankheiten oder Unfälle im Patientendossier abgelegt werden sollen und wer sonst noch Zugriff auf das Dossier haben darf.

Wie wird sich Grisomed organisieren?

Grisomed soll als dynamische, lernende Organisation aufgebaut und – nach Abschluss der Planungsarbeiten – Mitte 2008 in Form einer Aktiengesellschaft gegründet werden. Organisatorisch soll das Ärztenetz in regionale Netzgruppen unterteilt werden. Hier soll die ärztliche Qualitätsarbeit stattfinden. Die medizinische Leitung der Netzgruppen sowie die operative Führung der Geschäftsstelle werden durch eine qualifizierte Geschäftsleitung sichergestellt. Dort wo es sinnvoll ist, wird mit professionellen Partnern zusammengearbeitet und das Rad nicht neu erfunden.

Grisomed will insbesondere dort Prozessinnovationen realisieren, wo sie dem Arzt und Patienten echte Mehrwerte schaffen.

Dr. med. Christian Eggenberger
Medizinischer Koordinator Grisomed
Belmontstasse 1
7000 Chur
eggenberger.ch@hin.ch

Karl Metzger
Projektleiter Grisomed
BlueCare AG
Pflanzschulstasse 3
8400 Winterthur
karl.metzger@bluecare.ch